

FORUM LIBERALE MITTE GEGRÜNDET

Pressemitteilung vom 4. Juli 2007

Forum liberale Mitte - für Mensch, Umwelt und Wirtschaft: So lautet der Name des neuen Forum. Gegründet wurde es Ende Juni in Aarau. Die 19 Gründungsmitglieder sind überwiegend bürgerlich denkende Frauen und Männer, die besorgt sind über den Zustand unserer Umwelt und unserer Politik. Sie wollen sich vermehrt an Werte orientieren, an der Nachhaltigkeit, am Interesse kommender Generationen. Sie vermissen bei Teilen der politischen Mitte die nötige Gegenkraft im Auftritt gegenüber der populistischen Welle im rechten Lager. Und sie kritisieren die Passivität in Fragen der Umweltpolitik.

Die Kräfte, die sich heute noch zur Mitte zählen, sollen nicht zersplittert, sondern gestärkt werden. Unser Land soll in Zukunft wieder auf der Basis einer starken Mitte regiert werden. Dazu braucht es eine Revitalisierung des liberalen Denkens, ein Einsatz für realistische ethische Werthaltungen, eine Oeffnung des Blicks für die grossen Fragen der Zukunft wie Umweltpolitik oder öffentliche Sicherheit, welche auf weite Strecken nur noch grenzüberschreitend zu lösen sind. Viele liberale Leute fühlen sich von der Leistung der Parteien nicht mehr angesprochen und suchen eine neue Plattform. Die schweizerische Tradition bilde eine gute Ausgangsbasis für die angestrebte Politik, aber sie brauche eine Renaissance und Aktualisierung, sagte Nationalrat Siegrist als Versammlungsleiter. Im Gegensatz zu einer Partei strebt das Forum nicht eine Massenorganisation an. Und im Gegensatz zu einer Partei wird nichts versprochen, sondern es werden die Aufgaben genannt, denen sich die Gruppe widmen will. Das Forum ist offen für alle Personen, auch für Mitglieder von Parteien. So befinden sich unter den Gründungsmitgliedern auch Mitglieder der FdP und der CVP sowie neben Nationalrat Ulrich Siegrist auch weitere ehemalige Mitglieder der früheren SVP. Eine ganze Reihe von Mitgliedern sind ohne Parteizugehörigkeit. An der Gründungsversammlung vom vergangenen Donnerstag wurde eine erste Basis mit 25 Mitgliedern gelegt. Es wurden Statuten beschlossen und ein leitender Ausschuss gewählt. Nach einer Aufbauphase soll vor dem Jahresende 2007 eine erste Bilanz gezogen werden.

Das Forum will sich nicht wie die heutigen Parteien primär auf die Wahlen, sondern auf die langfristige Beeinflussung der Politik konzentrieren. Im Vordergrund stehen Positionspapiere zu bürgerlichen, liberalen und ökologischen Fragen sowie Referenden und Initiativen. Aber in zweiter Linie will sich das Forum auch an kantonalen und eidgenössischen Wahlen beteiligen. Damit soll vor allem den vielen Mitbürgerinnen und Mitbürger, die sich mit keiner politischen Partei mehr identifizieren können, eine politische Heimat ermöglicht werden. Ob das Forum bereits im kommenden Herbst mit einer eigenen Nationalratsliste auftreten will, steht noch offen; der Entscheid fällt am 20. Juli.